

[Home](#) > [Start](#) > [Aktuelles](#)





Erasmus+ Gruppenmobilität - Die Zweite Projektwoche in Bayreuth

Im Rahmen des ErasmusPlus-Projekts Towards a Sustainable World fand vom 24. bis 28. März 2025 der zweite Projektabschnitt an der FOSBOS Bayreuth statt. Ziel der Projektwoche war es, die Zusammenarbeit der teilnehmenden Länder in den Bereichen Nachhaltigkeit und interkultureller Austausch zu intensivieren sowie die erarbeiteten Themen und Ideen weiter zu vertiefen.

Bereits am Sonntag, den 23. März 2025, reisten unsere Gäste aus Gondomar (Portugal) und El Masnou (Spanien) individuell als Gruppen an. Die Unterbringung der Austauschpartner erfolgte in den deutschen Gastfamilien unserer Schülerinnen und Schüler, was den ausländischen Gästen nicht nur einen authentischen Einblick in den deutschen Alltag ermöglichte, sondern auch einen wichtigen Beitrag zu interkulturellen Begegnungen und persönlichen Verbindungen leistete. 

Montag, 24.3.2025: Begrüßung und kultureller Einstieg

Der erste offizielle Projekttag begann mit einem herzlichen Empfang an der FOSBOS Bayreuth und einem gut fränkisch-bayerischen Frühstücksbuffet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Präsentation der teilnehmenden Schulen und deren Heimatregionen, fand eine geführte Schulbesichtigung statt, die den Gästen einen umfassenden Überblick über die Lernumgebung und die Gegebenheiten unserer Schule gab. Im Anschluss erfolgten spielerische Kennenlernaktivitäten unter der Leitung von Herrn Julian Groulon, die den interkulturellen Austausch förderten und den Einstieg in die internationale Zusammenarbeit erleichterten. Am Nachmittag wurde die Gruppe von Frau Franziska Hofmann zu einer Stadttour durch Bayreuth geführt, die auch einen Besuch der historischen Katakomben unter der Bayreuther Brauerei Maisels umfasste. Dabei lernten die internationalen Gäste schnell: Bier ist nicht nur ein deutsches Klischee, sondern ein Kulturgut und Handwerk, das wichtige industrielle und wirtschaftliche Aspekte besetzt.

Dienstag, 25.3.2025: Workshops zu Nachhaltigkeit und Kultur

Der zweite Tag war den zentralen Themen des Projekts gewidmet. In zwei Workshops setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander. In Workshops zum Thema Nachhaltigkeit in Gesundheit und Mode unter der Leitung von Frau Saskia Pabst, Frau Helene Fritscher und Frau Barbara Geißler wurde das Upcycling von T-Shirts als kreativer Beitrag zur Reduktion von Textilabfällen behandelt und auch das Thema Fast Fashion kritisch betrachtet. Aber auch ein nachhaltiger und bewusster Umgang mit Substanzen sollte gefördert werden: Wie konsumiere ich angemessen? Wie kann ich mein Verhalten im Alltag nachhaltiger gestalten? Nach der Mittagspause besuchten die Gruppen das UNESCO-Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus, ein herausragendes Beispiel für Architektur und Operngeschichte.

Mittwoch, 26.3.2025: Exkursion nach Bamberg

Am Mittwoch stand ein ganztägiger Ausflug in die UNESCO-Welterbestadt Bamberg auf dem Programm. Die Gruppe erkundete die historische Altstadt und flanierte durch die Innenstadt, das Berggebiet und entlang der Regnitz. Natürlich durfte ein Besuch des Doms und ein Blick auf Klein Venedig nicht fehlen. Als Ziel vieler internationaler Touristen war es ein Leichtes, in der Stadt Bamberg über nachhaltigen Tourismus und Denkmalpflege zu reflektieren. Die Exkursion bot wertvolle Impulse für die weitere Auseinandersetzung mit kulturellen, ökologischen sowie auch gastronomischen Themen.

Donnerstag, 27.3.2025: Universität Bayreuth und wissenschaftliche Praxis

Der Besuch der Universität Bayreuth bildete den wissenschaftlichen Höhepunkt der Woche. In Zusammenarbeit mit dem Sustainability Lab und dem International Office nahmen die Teilnehmenden an zwei praxisorientierten Workshops teil. Dabei standen die Themen Mikroplastik in Alltagsprodukten sowie Methoden zur Detektion von Mikroplastik in Speisesalz im Mittelpunkt. Die Workshops wurden unter der Leitung von Dr. Andreas Dietl durchgeführt und boten den Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung von Umweltverschmutzung. Beim Mittagessen in der Mensa konnten die Schülerinnen und Schüler in den Uni-Alltag eintauchen und anschließend gut gestärkt die Flora und Fauna des Botanischen Gartens der Universität in einer geleiteten Führung kennenlernen.

Freitag, 28.3.2025: Abschluss und Präsentationen

Am letzten Projekttag stand zu Beginn ein Workshop von Frau Franziska Hofmann auf dem Programm, der sich mit der kritischen Reflexion von Vorurteilen und dem interkulturellen Lernen beschäftigte. Auch die Sprache sollte nicht zu kurz kommen: So sollte nun jeder Projektteilnehmer grundlegende Phrasen auf Portugiesisch, Deutsch, Spanisch und aber auch Catalán zumindest schon einmal gehört haben. Im Anschluss präsentierten die Projektgruppen ihre Arbeitsergebnisse der vergangenen Monate. Dazu gehörten unter anderem ein Modell zur nachhaltigen Wassernutzung, das von unseren deutschen Teilnehmern während der Mobilität nach Porto entworfen und am Tag der Offenen Tür der Schule in Bayreuth gebaut bzw. umgesetzt wurde. Weiterhin wurden Vorschläge für ein Projektlogo vorgestellt. Die Woche endete mit der feierlichen Übergabe der Teilnahmezertifikate und einem geselligen Grillfest, das den gelungenen Abschluss der Mobilität feierte.

Samstag, 29.3.2025: Abschied und Rückreise

Am Samstag traten die Gäste aus Spanien und Portugal die Heimreise an. Der Abschied fiel vielen schwer, da während der kurzen, aber intensiven Zeit enge persönliche Verbindungen und ein starkes Gefühl der Zusammenarbeit entstanden waren. Umso mehr freuen wir uns jetzt schon auf den Gegenbesuch in Spanien im nächsten Jahr!

Fazit

Die Erasmus+ Projektwoche in Bayreuth war ein großer Erfolg – sowohl inhaltlich als auch zwischenmenschlich. Die FOSBOS Bayreuth konnte als Gastgeberin nicht nur durch ein abwechslungsreiches und professionell organisiertes Programm überzeugen, sondern leistete auch einen wertvollen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Bildung und interkultureller Zusammenarbeit. Diese Woche zeigte eindrucksvoll, wie internationale Mobilitätsprojekte das Verständnis für globale Herausforderungen vertiefen und junge Menschen dazu anregen können, über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. OStRin Geißler & StRin Hofmann

